



Besonders glückliche Neumünsteraner?

VON BJÖRN & SÖREN CHRISTENSEN

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie werden gebeten, aus einer verdeckten Kiste mit sehr vielen Kugeln darin exakt 16 Stück zu ziehen, und Sie wissen lediglich, dass die Kugeln weiß oder schwarz sind. Und stellen Sie sich weiterhin vor, dass Sie dabei 15 weiße und eine schwarze Kugel ziehen. Würden Sie dann behaupten, dass genau 94 Prozent (15/16 = 93,8) der Kugeln in der verdeckten Kiste weiß sind? Vermutlich nicht, denn es ist offensichtlich, dass bei Ihrem verdeckten Ziehen der 16 Kugeln enorm viel Zufall im Spiel ist. Ohne weiteres erscheint es plausibel, dass Sie auch 16 weiße Kugeln (100 Prozent) oder 14 (87,5 Prozent), 13 (81,3 Prozent) oder sogar noch weniger hätten ziehen können. Aus dieser kleinen Stichprobe auf einen Anteil von 94 Prozent weiße Kugeln in der Kiste zu schließen, ist offensichtlich wenig sinnvoll.

Genau dieser Rückschluss ist aber bei der „großen Schleswig-Holstein Studie“ von RSH vorgenommen worden. Dort wurde vor kurzem bekannt gegeben, dass in Neu-

münster die glücklichsten Einwohner Schleswig-Holsteins leben. Begründet wurde dies damit, dass knapp 94 Prozent der Neumünsteraner im Rahmen einer „umfassenden und aussagekräftigen Studie“, die zudem „repräsentativ“ und „wissenschaftlich fundiert“ sei, auf die Frage „Sind Sie glücklich?“, mit „ja“ geantwortet haben. Der Sender interpretierte die Ergebnisse im Vergleich zu anderen Kreisen, wonach etwa im Kreis Schleswig-Flensburg 92 Prozent,



Wie glücklich die Menschen in ihren Regionen sind, kann man nicht vergleichen. FOTOLIA

in Lübeck 91 Prozent und in Kiel nur 73 Prozent glücklich seien.

Hilfreich bei der Bewertung dieser Ergebnisse ist es, die Information des Senders, wonach „mehr als 500 Schleswig-Holsteiner“ insgesamt im Rahmen der Studie befragt worden seien, zu bewerten. Von den 500 Befragten entfallen in etwa 14 auf Neumünster. Die Zahl von knapp 94 Prozent Zufriedenheit erklärt sich dann, wenn man von 16 Befragten ausgeht. In jedem Fall ist aber offensichtlich, dass es wenig sinnvoll ist, anhand einer so geringen Anzahl an Befragten Rückschlüsse darauf zu ziehen, wie glücklich die Neumünsteraner sind. Und noch weniger sinnvoll und statistisch valide ist es, die Angaben für Neumünster dann mit denen aus Lübeck oder Kiel (jeweils etwa 40 Befragte) zu vergleichen. Dem Mangel an sinnhaftem Vorgehen im Rahmen der RSH-Studie kann aber auch Gutes abgewonnen werden: Aussagen darüber, wie glücklich die Menschen in ihrer Region tatsächlich sind, können auf Basis der RSH-Studie sicher nicht getroffen werden... ♦